

SWOT-Analyse

Instrument zur Situationsanalyse und zur Strategiefindung

SWOT-Analyse	
1	<p>Wofür steht SWOT?</p> <p>SWOT ist ein künstlich geschaffenes Wort durch die Aneinanderreihung von vier Buchstaben. Die einzelnen Buchstaben stehen für die folgenden englischen Worte:</p> <p>S = Strengths (Stärken) W = Weaknesses (Schwächen) O = Opportunities (Chancen) T = Threats (Risiken)</p> <p>Bei der SWOT-Analyse werden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Kommune eingeschätzt.</p>
2	<p>Was ist eine SWOT-Analyse?</p> <p>Die SWOT-Analyse ist ein Planungsinstrument, das zumeist im Bereich der strategischen Unternehmensplanung eingesetzt wird. Sie kann darüber hinaus auch im kommunalen Kontext innerhalb einzelner Projekte und des Gesamtprozesses eingesetzt werden.</p> <p>Die SWOT-Analyse dient dazu, gemeinsam im Team</p> <ul style="list-style-type: none">▪ eine aktuelle Situation systematisch zu durchleuchten und▪ Chancen (Lösungsansätze) und Risiken (Gefahren) in Richtung der Umsetzung von Projekten zu diskutieren.

3	Wie wird eine SWOT-Analyse durchgeführt?	
	<p>Die Einschätzung der vier Faktoren sollte in einem Team erfolgen. Dadurch können subjektive Einschätzungen weitgehend unterbunden werden.</p> <p>Die Analyse sollte regelmäßig durchgeführt werden, damit Veränderungen frühzeitig erkannt werden können.</p>	
	<p>Stärken / Strengths</p> <p>Was für Stärken bestehen und mit welchen Mitteln lassen sie sich sichern? Stärken sind von der Tendenz her eher vergangenheitsorientiert und intern gegeben.</p> <p>Stärken sind relativ zu betrachten, das heißt im Vergleich zu anderen Kommunen oder im Vergleich zu einer anzustrebenden Situation.</p>	<p>Schwächen / Weaknesses</p> <p>Was für Schwächen bestehen und mit welchen Mitteln können sie beseitigt oder zumindest vermindert werden? Schwächen sind von der Tendenz her ebenso wie die Stärken eher vergangenheitsorientiert und intern gegeben.</p> <p>Auch Schwächen sind relativ zu betrachten, das heißt im Vergleich zu anderen Kommunen oder im Vergleich zu einer anzustrebenden Situation.</p>
	<p>Chancen / Opportunities</p> <p>Was für Chancen bestehen und mit welchen Mitteln können sie vorteilhaft genutzt werden? Chancen sind von der Tendenz her eher zukunftsorientiert und von externer Seite vorgegeben.</p>	<p>Risiken / Threats</p> <p>Was für Risiken bestehen und mit welchen Mitteln lassen sie sich beseitigen oder zumindest vermindern? Risiken sind von der Tendenz her eher zukunftsorientiert und von externer Seite vorgegeben.</p>

4	Wie kann eine SWOT-Analyse beispielhaft aussehen?	
	Im Folgenden wird eine SWOT-Analyse, wie sie im Partizipationsprozess durchgeführt werden kann, exemplarisch dargestellt.	
	<p>Stärken / Strengths</p> <p>Die Motivation der Mitarbeiter zur Durchführung eines Partizipationsvorhabens mit Kindern und Jugendlichen ist im Vergleich zu anderen Kommunen überdurchschnittlich ausgeprägt.</p> <p>Die Motivation der Mitarbeiter auch in der Zukunft kann durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und die Einbindung interessierter Mitarbeiter gesichert werden.</p>	<p>Schwächen / Weaknesses</p> <p>Die Bereitstellung finanzieller Mittel für das Partizipationsvorhaben ist nicht befriedigend, es können nicht alle Teilprojekte realisiert werden.</p> <p>Bis auf Weiteres – bis weitere Mittel bereitgestellt werden – sollte die Konzentration auf öffentlichkeitswirksamen Projekten liegen.</p>
	<p>Chancen / Opportunities</p> <p>Eine Umfrage unter Schülerinnen und Schülern hat ergeben, dass in der Kommune viele Kinder und Jugendliche leben, die gern an Partizipationsprojekten mitwirken möchten.</p> <p>Diese Kinder und Jugendlichen sollten über die Schule, die Presse und auf weiteren Wegen direkt oder indirekt angesprochen werden.</p>	<p>Risiken / Threats</p> <p>Strategische Partner im Partizipationsprozess drohen abzuspringen, da ihnen der Aufwand für den Partizipationsprozess als zu hoch erscheint.</p> <p>Absprunggefährdete Partner sollten über den Nutzen des Partizipationsvorhabens im Allgemeinen und darüber hinaus über den Nutzen, den auch sie selbst aus dem Prozess ziehen können, informiert werden. Darüber hinaus sollte ihnen Unterstützung im Prozess oder in einzelnen Projekten angeboten werden.</p>